

Wechselwirkung Finanzausgleich und Raumplanung

Die beiden Politikbereiche verfolgen voneinander unabhängige Themenschwerpunkte und Ziele. Während die Raumplanung die Zersiedelung eindämmen und den sparsamen Umgang mit dem Boden fördern will, setzt sich der Finanzausgleich zum Ziel, die finanziellen Unterschiede zwischen den Gemeinden zu verringern. Auf den ersten Blick gibt es wenige Gemeinsamkeiten, doch beide Politikbereiche haben Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung.



Ausgangslage

Mit der jüngsten Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung steht das Anliegen der Eindämmung der Zersiedelung und des haushälterischen Umgangs mit dem Boden noch stärker im Fokus der Raumplanung als zuvor. Der interkommunale Finanzausgleich hat sich zum Ziel gesetzt, die finanziellen Unterschiede zwischen den Gemeinden zu verringern. Er dient der effizienten Nutzung der Steuermittel und dem fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden.

Hauptergebnisse

Das Projekt hat untersucht, inwiefern sich die Ziele der beiden Politiken voneinander unterscheiden und wie sie sich durch Wechselwirkungen gegenseitig beeinflussen. Vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen gilt es, widersprüchliche Zielsetzungen bei der Konzeption der Aufgabenerfüllung verschiedener Politikbereiche zu vermeiden. Im Rahmen des Projektes wurden zuerst die Instrumente und Zielsetzungen des interkommunalen Finanzausgleichs in den acht Mitgliedskantonen des Metropolitanraums Zürich verglichen. Danach wurden die Wirkungen der Instrumente des Finanzausgleichs hinsichtlich der raumplanerischen Hauptziele analysiert und die Wirkungen der raumplanerischen Instrumente bezüglich der Hauptziele des Finanzausgleichs untersucht. Im letzten Schritt wurden Empfehlungen für künftige Revisionen der Finanzausgleichsinstrumente in den Kantonen formuliert.

Ziel der Metropolitankonferenz Zürich

Das Projekt will sicherstellen, dass die Instrumente des interkommunalen Finanzausgleichs den Zielen der Raumentwicklung nicht zuwiderlaufen – und umgekehrt – und dass sie sich im besten Fall gegenseitig unterstützen. Mit dem Projekt setzt sich die Metropolitankonferenz Zürich für die Vielfalt und Attraktivität ihres Lebensraums ein und fördert die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen verschiedenen Akteuren und Politikbereichen.

Projektleitung

Dr. Daniel Kolb, Kantonsplaner Aargau

daniel.kolb@ag.ch

Dr. Andrea Näf, Kantonsplanerin Thurgau

andrea.naef@tg.ch

Kontakt

Verein Metropolitanraum Zürich

Geschäftsstelle

Walter Schenkel, c/o synergo

Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

E-Mail: info@metropolitanraum-zuerich.ch

Tel.: +41 43 960 77 33

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Mehr über den Verein und zu anderen Projekten lesen Sie auf www.metropolitanraum-zuerich.ch oder auf Facebook und Twitter.